

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

- a) Recte credendo.
- b) Pie vivendo erga Deum, proximum & seipsum.
- c) Constanter patiend.

Applicatio.

- a) Ad beatè defunctum, daß er ein solcher treuer Jünger Jesu gewesen und diesen Weg gegangen/ woraus die Betrübte nicht geringen Trost haben.
- b) Ad usum Epan. O wie wenig wandeln heut zu Tage auf diesem Weg? Wer hat Lust sich selbst zu verleugnen &c?

Præd. Laßt uns aber nicht der Welt/ sondern Christo gleich stellen.

Consol. So habt ihr der Gemeinschaft mit ihm euch selbig zu trösten. Er hilft die Last tragen &c.

Exord.

Weil wir wegen der uns angebohrnen Blindheit und Unachtsamkeit den Weg zum Himmel nicht wissen / so hat denselben uns zu zeigen der gnädige Gott einen Lehrer / ster vom Himmel gesandt/der uns nicht nur treulich zu dieser Reise unterrichtet / sondern auch ein Führbild gelassen hat / daß wir nachfolgen sollen seinen Fußstapfen / 1. Petr. II, 21. Es sind dieses nicht natürliche Fußstapfen/ dergleichen am Delberg sich finden sollen / sed vestigia Christi mystica & spiritualia, der Lehre/ des Lebens/ des Leidens. So saure und unangenehme Fußstapfen dieses sind / so sollen und müssen wir doch darlumen gehen/ Ec. XXX, 21. In diese wunderbare Führung Christi hat B. durch Gottes Gnade sich wohl zu schicken gewußt. Ob ihm gleich die grosse Welt-Strasse offen stunde/ so gieng er doch lieber Jesu auf dem rauhen Wege nach &c. Wir/die wir alle einseitig zu werden verlangen/ confid. è T. &c.

Præloq.

Der Anfänger und Vollender unsers Glaubens/Jesus/ hat eine grosse Gesellschaft der Erenz-Brüder aufgerichtet / und seine Ordens-Genossen also zusammen geruffen : Kommt her zu mir alle/die ihr mühselig &c. Math. XI,

28. 29. In diese heilige Bräderschaft ist auch B. für langer Zeit aufgenommen worden / darzu er sich auch willig begeben / und sich gegen Jesum erkläret: Ich werde dir zu Ehren alles wagen / kein Creutz nicht achten &c. Das ist unserer Vernunft ein Aergerniß und Thorheit / gleichwohl aber ist keine andere Estrasse nach dem Himmel / uti audimus &c.

g) Bey eines andern Podagrici Begräbniß hat er ex Psalm. LXXI, 20-23. Gott! du lässest mich erfahren viel und grosse Angst &c. -- sind frölich und lobsingen dir /

Gott unsern Nothhelfer zur rechten Zeit

fürgestellt / und zwar wie er

I.) Sich oftmahl vor uns verberge in unserer Noth / welche Verbergung ist

- a) Eine wohlgemeinte / GOTT thuts / nicht aus Haß oder zu unsern Verderben.
- b) Oft wiederholte. I. viel.
- c) Schmerzliche grosse Angst.

II.) Gleichwohl zu rechter Zeit mit seiner Hülffe erscheine. I. du machst mich wieder lebendig &c. Welche Erscheinung ist

- a) Hochnothwendig. Wir sind todt und in einer ungründlichen Tieffe des Elendes begraben: sollen wir nicht ganz und gar verderben / so ist nöthig / daß er uns lebendig mache und heraus führe.
- b) Herrlich / denn er macht uns groß nach dem Creutz / entweder hier zeitlich / wie den Joseph / Hiob &c. oder in jenem Leben.
- c) Trostreich. I. du tröstest mich wieder.

III.) Zu letzt von uns noch danckbarlich gepreiset werde / welches geschiehet nach Davids Exempel

(A) 5

a) öffent-

- a) öffentlich mit Psalter-Spiel.
 b) Ehrerbietig/ daß man ehre und rühme seine Treue/
 seine Herrlichkeit und Gnade.
 c) Andächtig / *z.* nicht nur meine Lippen / sondern
 auch die Seele/ die du erlöset hast/ sind fröhlich und
 lobsingen dir.

Applicatio.

- a) Ad defunctum. Eben diesen Proceß hat unser tren-
 er Nothhelfer auch mit dem Seligen N. gehalten.
 GOTT verbarg sich ihm eine geraume Zeit und ließ
 ihn viel Schmerzen leiden/ aber *ic.* Das wollen die
 Leidtragenden zu Herzen fassen.

- b) Ad usum

Did. Wir erinnern uns hierbey/ was für elende und durch
 die Sünde ganz jämmerlich zugerichtete Menschen
 wir sind.

Dehort. Hüte dich / daß du nicht mit hefftigen Affekten/
 mit unmäßigen Fressen und Sauffen/ und anderer
 Uppigkeit deine von GOTT verliehene Gesundheit
 verderbest.

Adhort. Will dich aber dennoch dein GOTT unter die
 Kreuz-Pressen legen/ so nimm seine Züchtigung mit
 Gehorsam und Gedult an / suche bey dem Noth-
 helfer Israels Rath und Hülffe / sey gedultig/
 wenn die Hülffe verzeucht.

Consol. Sprich nicht: GOTT hat meiner vergessen / denn
 das ist unmöglich. Werde nicht kleinmüthig/ oder
 denke dein Schade sey zu groß/ denn er macht auch
 Todte wieder lebendig *ic.* Bilde dir auch nicht ein/
 du werdest in die Länge nicht mehr ertragen kön-
 nen / sondern aus Ungedult von GOTT abfallen/
 denn GOTT ist getreu *ic.* 2. Cor. X, 13.

Exord.

Wie sich der Trost und Nothhelfer Israel oft verber-
 ge in unserer Noth / gleichwohl aber zu rechter Zeit uns
 mit seiner Hülffe erscheine / und zuletzt auch von uns
 danckbarlich gepretset werde/ setzet uns Lucas in Beschrei-
 bung